

Aus dem  
Tagebuch  
der  
Redaktion



notiert von **Abel Föllmer**

**R**unde 80 Jahre - wenn das kein Grund zum Feiern ist. Und deshalb lassen sich die Wuppertaler das Jubiläum ihrer Stadt auch nicht vermiesen und bauen am 27. Juni den „Langen Tisch“ quer über die Talachse auf. Getreu dem beliebten Motto: „In der Tasche keine Kohle, aber immer sehr zum Wohle!“

**D**ass der Zusammenschluss von Elberfeld und Barmen zum 1. August 1929 durch das „Preußische Gesetz zur kommunalen Neuordnung des rheinisch-westfälischen Industriegebiets“

der Auslöser des kurz danach folgenden „Schwarzen Freitags“ (25. Oktober) und des weltweiten Börsencrashes war, muss natürlich mit dem Ausdruck der Empörung zurückgewiesen werden. Doch lohnt es sich dennoch zu gucken, wie es den anderen 80-Jährigen des Jahrgangs 1929 ergangen ist.

● König Alexander I. benennt während einer Staatskrise das Königreich der Serben, Kroaten und Slowenen in Jugoslawien um: Jugoslawien gibt es nicht mehr - 1:0 für Wuppertal.

● Der Zeichner Hergé präsentiert erstmals seine Comicfiguren Tim und Struppi: Wir bieten den Anton von der Gathe, aber Hergé hatte insgesamt (bislang) den größeren internationalen Erfolg - 1:1.

● Mit „Die Nacht gehört uns“ wird in Berlin der erste deutsche Tonfilm uraufgeführt: Nett, aber wir halten mit TALfilmmern und Movie in Motion dagegen - 2:2.

● Erich Maria Remarque veröffentlicht sein Werk „Im Westen nichts Neues“, Alfred Döblin „Ber-

lin Alexanderplatz“: O.k., unser „Tore blickt durch“ war auch ein Hit, aber - 2:3 gegen den Rest der Welt.

● Der Schnelldampfer „Bremen“ des Norddeutschen Lloyd braucht von Bremerhaven nach New York nur 4 Tage, 17 Stunden und 42 Minuten: Kann schon sein, aber die Schwebebahn fuhr da schon seit 29 Jahren problemlos - klares 3:3.

● reis, aber gut - 4:4.

● Zusammengelegt wurden 1929 auch Duisburg und Hamborn sowie Oberhausen, Osterfeld und Sterkrade. Duisburg und Oberhausen sind Fußball-Zweitligisten, Wuppertal Drittligist - 4:5.

● Am Großen Schauspielhaus in Berlin wird die Operette „Die drei Musketeiere“ von Ralph Benatzky uraufgeführt: Alles Plumpa-

## Wuppertal gegen den Rest der Welt

● Durch das neue Opiumgesetz werden auch Genuss und Besitz von Cannabis untersagt: Störte den Wuppertaler an sich eh nicht getreu dem Motto „Männer wie wir, Wicküler Bier!“ - 4:3 für Wuppertal.

● In Los Angeles wird zum ersten Mal der „Oscar“ vergeben: Der Wupper-Taler ist auch ein netter

quatsch gegen das Tanztheater von Pina Bausch - 5:5.

**E**in flottes Remis, damit kann man leben. Oder um es mit dem ehemaligen, sehr sympathischen Slogan zu sagen: „Wuppertal grüßt aus dem Bergischen Land!“ Und das sogar sehr lebendig.

*Zwischen, A.G.O.S*